

Für jedermann sichtbar

Die Künstler Zouber Yousiph und Marguerite Apostolidis machten zusammen mit Flüchtlingskindern eine Ausstellung

VON QUENTIN BRÖHL

Siegburg. Besonders stolz sind Ahmed, Andria, Hamsa, Hatica, Mohamed, Monsef, Nikolos, Rafayel und Yasmin auf ihre Kunstwerke. Die zehn Kinder und ihre Eltern freuten sich, im Siegburger Bahnhof ihre geschaffenen Werke wiederzusehen und dass diese im Schaufenster für alle sichtbar sind.

Seit April 2018 betrieben die Künstler Zouber Yousiph und Marguerite Apostolidis in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Siegburg ein Atelier und öffneten die Türen regelmäßig für die Bewohnerinnen und Bewohner. Insbesondere Kinder nahmen die Einladung an. Sie erkundeten die sich ihnen bietenden vielfältigen Möglichkeiten mit Papier, Kartons, Leinwänden, Ästen und Fundstücken, mit flüssigen und festen Farben, Schere und Schnur. „Begleitet und technisch von uns unterstützt, ist mit den Kindern im Alter von drei bis zwölf Jahren eine Sammlung von Werken entstanden“, freut sich Marguerite Apostolidis.

Selbstsicher entschieden die Kinder, wann ein Werk fertig war. Getragen durch Freude am Spiel, von Musikbeiträgen und dem respektvollen Umgang miteinander hat sich eine Zuversicht entwickelt, in der die Kinder sich finden und frei auszudrücken wussten. Entgegen der Ungewissheit, wo die Kinder in naher Zukunft sicher ankommen können. Die Gestaltung der Ausstellung bringt auch



Ausstellung im Bahnhof Siegburg: Zouber Yousiph (links) und Marguerite Apostolidis und die teilnehmenden Kinder

Foto: Bröhl

die Assoziationen und Erfahrungen zum Ausdruck, die Yousiph und Apostolidis in der Zusammenarbeit mit den jungen Künstlern erlebt haben. Die Raumausstellung „Zusammen Kunst“ ist eine Ko-

operation der Diakonie als Netzwerkpartner in der Gemeinschaftsunterkunft am Siegdamm, dem Musiker und Bildenden Künstler Zouber Yousiph und Marguerite Apostolidis als Künstlerin. Sie ist

ein Teil der Veranstaltungsreihe „Fluchtpunkt“. Unter diesem Titel steht das diesjährige Programm des Siegburger Kulturprojekts „angekommen?“, das sich seit 2015 mit dem Thema Flucht und

Migration befasst. Nach einer Ausstellung und zwei Performances im Mai und Juni sind nun die Kunstwerke der zehn Kinder noch bis Donnerstag im Bahnhof zu sehen.